

Antidiskriminierung und Gleichbehandlung an der RWTH Aachen

An der RWTH Aachen sollen Fairness, Gleichbehandlung und Wertschätzung im Umgang miteinander, auch bei der Behandlung von Konflikten, zur Selbstverständlichkeit werden. Doch dies kann nur gelingen, wenn jede einzelne Person – ob aus der Studierendenschaft oder dem Kreis der Beschäftigten – Verantwortung dafür übernimmt und die Kultur des Hinsehens stützt, indem hingesehen und nicht weggesehen wird, wenn es Konflikte gibt oder sich diese anbahnen. Gewalt, Belästigung, Diskriminierung und abwertendes Verhalten dürfen keinen Platz an der Hochschule oder anderswo haben!

Die „Richtlinie zum Schutz vor Benachteiligungen nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen“ wurde im Dezember 2013 durch den Senat verabschiedet und in den Amtlichen Bekanntmachungen (Nr. 2013/131) veröffentlicht. Damit wurde die bereits im Jahre 2001 veröffentlichte „Leitlinie für partnerschaftliches Verhalten an der RWTH Aachen“ weiterentwickelt und ein transparentes Beschwerdeverfahren geschaffen.

Nach §13 AGG haben Beschäftigte das Recht, sich bei der zuständigen Stelle ihrer Dienststelle zu beschweren, wenn sie im Rahmen ihrer Arbeit wegen eines in §1 AGG genannten Grundes (Rasse, ethnische Herkunft, Geschlecht, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexuelle Identität) diskriminiert werden. Die an der RWTH Aachen eingerichtete Beschwerdestelle ist für Beschäftigte und Studierende gleichermaßen zuständig. Damit folgt die RWTH Aachen einer Empfehlung der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, denn rechtlich ist die Einrichtung einer Beschwerdestelle für Studierende nicht verpflichtend. Die bisherigen Beschwerdestellen, wie z.B. der Personalrat bleiben bestehen.

Die Richtlinie sieht ein zweistufiges Beschwerdeverfahren vor:

- Im Rahmen des nichtförmlichen Verfahrens findet eine vertrauliche Beratung durch eine der universitären Beratungsstellen - Personalräte, AStA, Zentrale Studienberatung, Schwerbehindertenvertretung, Gleichstellungsbüro mit Familienservice, Sozialberatung-, die auch gegebenenfalls an eine andere Beratungsstelle weitervermitteln, zum Beispiel psychologische Beratung, statt. Die Beratungsstellen unterstützen auf Wunsch Betroffene auch während des förmlichen Beschwerdeverfahrens.
- Im Rahmen des förmlichen Beschwerdeverfahrens wird die Beschwerde schriftlich oder zur Niederschrift bei der Beschwerdestelle eingelegt. Der Beschwerdestelle kommt die Aufgabe zu, den Sachverhalt zu ermitteln, bei Erkenntnis einer Verfehlung diese an den Rektor weiterzuleiten und gegebenenfalls eine der unter §12 der Richtlinie genannte Maßnahme zu ergreifen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.rwth-aachen.de/antidiskriminierung> - Die Richtlinie

<http://www.rwth-aachen.de/gsb> - Beratungsstelle

<https://www.asta.rwth-aachen.de/de/gleichstellung> - Beratungsstelle

<http://www.rwth-aachen.de/go/id/rdz/> - Offizielle Beschwerdestelle

Equal Treatment & Nondiscrimination at the RWTH Aachen

At RWTH Aachen University there should be a culture of fairness, appreciation, and equal treatment, including during conflict management. However, this is only possible, if every single person – whether from the student body or staff – takes responsibility for this and supports a culture of awareness, by taking a closer look and not looking away when conflicts take place or are initiated. Violence, harassment, discrimination, and derogatory behavior have no place at our university or anywhere else!

The “Guideline for Protection against Discrimination according to the General Equal Treatment Act or AGG of RWTH Aachen University“ was approved by the Senate in December 2013 and published in the official announcements, N. 2014/131. This guideline included the further development of the “Guideline for Fair Behavior at RWTH Aachen” published in 2001, creating a transparent complaint process.

According to §13 AGG, employees have the right to submit a complaint to the respective person in their office, when they are being discriminated against at work due to one of the reasons named in §1 AGG, that is race, ethnic heritage, gender, religion, ideology, disability, age, and sexual identity. The complaint office established at RWTH Aachen is responsible for both employees and students. RWTH Aachen has followed the recommendation of the National Anti-discrimination Office, as a complaint office for students is not legally required. Complaint offices until now, such as the Staff Council will remain.

The guideline calls for a two-step complaint process:

- Within the framework of an informal process, confidential advising takes place at one the university advising offices - Staff Councils, AStA, Student Advice Centre, Concerns for Employees with Disabilities, Equal Opportunities Office with the Family Services Center, Social Advising -, who may then facilitate another advising office, for example psychological counseling. The advising offices support those affected during a formal complaint process, if desired.
- Within the framework of a formal complaint process, the complaint is submitted in written form or a record is submitted to the complaint office. The complaint office has the task of facilitating the issue, forwarding it to the rector in the event of misconduct, and if necessary, to use one of the measures mentioned in §12 of the guideline.

Further information is given under:

<http://www.rwth-aachen.de/antidiskriminierung> - The Guideline

<http://www.rwth-aachen.de/gsb> - Helpline

<https://www.asta.rwth-aachen.de/de/gleichstellung> - Helpline

<http://www.rwth-aachen.de/go/id/rdz/> - Official complaint point